

## **INFEKT - INFO**

**Ausgabe 5 / 2011, 11. März 2011**

**Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance  
nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten**

### **Infektionskrankheiten in Hamburg im Jahr 2010: erste Übersicht zu Anzahl und Inzidenz im vergangenen Jahr**

Auch in diesem Jahr ist aufgrund der Festlegungen des RKI der 1. März der Stichtag für die bundeseinheitliche Betrachtung des Datenbestandes des Vorjahres. Somit stehen die offiziellen Fallzahlen des Jahres 2010 grundsätzlich fest. Die nachstehende Tabelle listet diese Zahlen zusammen mit den sich daraus ergebenden kumulierten Inzidenzen für Hamburg auf. Als Nenner für die Inzidenzberechnung wurde - ebenfalls einer Festlegung des RKI folgend – die Bevölkerungszahl Ende des Jahres 2009 zugrunde gelegt. Ferner sind zum Vergleich die aktualisierten Krankheitsinzidenzen des Jahres 2009 mit aufgeführt.

Die Tabelle hat insoweit noch einen gewissen vorläufigen Charakter, da ein definitiver Abgleich zwischen diesen und den beim RKI vorhandenen und zur Veröffentlichung im Jahrbuch 2010 vorgesehenen Daten noch nicht möglich war. Nähere Angaben zu den Hamburger Daten des Jahres 2009 finden sich in unserem ausführlichen epidemiologischen Jahresbericht. Wegen der Fortschreibung der Fallzahlen können die nachstehenden Daten für 2009 von den im Jahresbericht 2009 mitgeteilten Daten abweichen. In der nachfolgenden Tabelle sind zudem die Fälle aus den im Jahr 2009 etablierten flankierenden bzw. provisorischen Erfassungsverfahren nicht berücksichtigt.

**Tab. 1: Anzahl und Inzidenz<sup>1</sup> gemeldeter Infektionskrankheiten Hamburg 2010 mit Vergleichszahlen des Vorjahres – vorläufige Angaben**

Krankheit	Anzahl <sup>2</sup> 2010	Inzidenz 2010	Inzidenz 2009
Norovirus-Erkrankung <sup>3</sup>	2834	159,7	247,3
Campylobacteriose	2042	115,1	101,0
Rotavirus-Erkrankung	1303	73,4	82,4
Salmonellose	405	22,8	38,0
Tuberkulose	172	9,7	10,0
Hepatitis C	138	7,8	8,5
Giardiasis	123	6,9	6,7
Hepatitis A	71	4,0	1,5
Influenza	66	3,7	199,3 <sup>4</sup>
Yersiniose	65	3,7	5,3
Adenovirus-Konjunktivitis	63	3,6	0,0
E.-coli-Enteritis	42	2,4	2,7
Shigellose	38	2,1	2,5
Denguefieber	30	1,7	1,2
Hepatitis B	26	1,5	2,1
EHEC-Erkrankung	25	1,4	1,6
Kryptosporidiose	18	1,0	0,8
Masern	16	0,9	12,0
Hepatitis E	8	0,5	0,0
Legionellose	7	0,4	0,4
Meningokokken-Erkrankung	6	0,3	0,4
Haemophilus-influenzae-Erkrankung	5	0,3	0,1
Chikungunya-Fieber	4	0,2	0,1
Typhus	3	0,2	0,2
FSME	2	0,1	0,1
Brucellose	2	0,1	0,1
HUS	2	0,1	0,6
Leptospirose	2	0,1	0,2
Listeriose	2	0,1	0,5
Creutzfeldt-Jakob-Krankheit	1	0,1	0,2
Paratyphus	1	0,1	0,3
Q-Fieber	1	0,1	0,1
Hantavirus-Erkrankung	0	0,0	0,1
<b>Gesamt</b>	<b>7523</b>	<b>424,0</b>	<b>726,3</b>

<sup>1</sup> registrierte Fälle pro 100.000 Einwohner bezogen auf die Bevölkerungsdaten der FHH zu Beginn des jeweiligen Beobachtungszeitraumes; Quelle: Statistikamt Nord

<sup>2</sup> Fälle gemäß Referenzdefinition des RKI

<sup>3</sup> ohne Fälle aus flankierenden Erfassungsverfahren

<sup>4</sup> Berechnungsgrundlage nur Fälle mit erfüllter Referenzdefinition, aber ohne Fälle aus flankierenden Erfassungsverfahren

<sup>5</sup> Jahresinzidenz nicht berechenbar, da Fallzahlen nur für 6 Monate verfügbar

Zusätzlich zu den in Tabelle 1 mitgeteilten Zahlen weist unser Datenbestand noch 54 Fälle von MRSA-Infektionen auf, die im Jahr 2010 aufgrund der erst nachträglich eingeführten Meldepflicht noch mit einem provisorischen Übermittlungsverfahren erfasst wurden. Außerdem sind zusätzlich 10 Fälle von schwer verlaufenden *Clostridium difficile*-assoziierten Durchfall-Erkrankungen (CDAD) registriert worden (Vorjahr 11 Fälle), für die zwar keine Erreger-spezifische Meldepflicht besteht, die aber gemäß § 6 Abs.2, Nr. 5a Infektionsschutzgesetz als „weitere bedrohliche Erkrankungen“ gemeldet worden waren. Näheres zu dieser Erkrankung bzw. Meldekategorie findet sich in INFEKT-INFO Ausgabe 24/2007.

Bei der Bewertung der Daten des Jahres 2010 ist darauf hinzuweisen, dass in diesem Zeitraum die Ende 2009 bundesweit eingeführten methodische Änderungen bei der Erfassung der Zahl der Norovirus-Erkrankungen fortgegolten haben. Demnach wurde ein Großteil der im Rahmen von Ausbrüchen registrierten Fälle nicht mehr einzeln sondern nur noch aggregiert erfasst und übermittelt. Damit sind Anzahl und Inzidenz bei dieser Erkrankung aber auch die Gesamtzahl und die Gesamtinzidenz aller Erkrankungen nicht mehr ohne weiteres mit den Daten der Vorjahre vergleichbar. Des Weiteren ist zu berücksichtigen, dass das RKI Ende 2010 die Referenzdefinition für Noroviren dahingehen verändert hat, dass überhaupt nur noch laborbestätigte Fälle in die Statistik eingehen sollen. Wendete man diese neue Referenzdefinition rückwirkend auf die Fälle des Jahres 2010 an, so würden lediglich 2.713 der in Tabelle 1 aufgeführten Anzahl von 2.834 Fällen in der Statistik verbleiben. Hier müssen noch die weiteren Vorgaben des RKI abgewartet werden. Nach derzeitigem Stand sind andererseits zusätzlich zu den in Tabelle 1 aufgeführten 2.834 Fällen von Norovirus-Erkrankungen weitere 4.265 Fälle im Rahmen von Ausbruchsgeschehen in aggregierter Form registriert worden. Dies würde eine Fallzahl von 7.099 und eine Inzidenz von 400,1 Fällen pro 100.000 Einwohner, also eine beträchtliche Zunahme gegenüber dem Vorjahr bedeuten. Gleichzeitig würde sich bei dieser Betrachtung die Gesamtzahl aller in Hamburg registrierter meldepflichtiger Infektionskrankheiten auf 11.844 erhöhen, was einer Inzidenz von 667,6 Fällen pro 100.000 Einwohner entspricht. Es scheint daher nicht zutreffend zu sein, von einem Rückgang des Krankheitsgeschehens in Hamburg auf das Niveau der Jahre vor 2008 auszugehen, wie die offizielle Statistik dies suggeriert. Allerdings bleibt das Jahr 2009 hauptsächlich aufgrund der Fallzahlen im Rahmen der pandemischen Influenza auch weiterhin ein Ausnahmejahr.

Bei der Häufigkeit der Campylobacteriose war der seit 2008 zu beobachtende rückläufige Trend nicht von längerer Dauer. Vor allem die Sommermonate 2010 brachten eine deutlich überdurchschnittliche Campylobacter-Aktivität mit sich. Eine weitere Besonderheit des Jahres 2010 in Hamburg aber auch überregional waren vergleichsweise stark erhöhte Fallzahlen bei den durch Adenoviren verursachten Bindehautentzündungen mit und ohne epidemiologischen Zusammenhang. Trotz eingehender epidemiologischer Untersuchungen koordiniert durch das RKI blieb die Ursache für dieses Phänomen unklar.

Die Situation bei der Hepatitis A in Hamburg 2010 war geprägt durch Ausbruchsgeschehen in Kindereinrichtungen, die hier für einen kräftigen Anstieg der Fallzahlen sorgten. Auch bei der Hepatitis E waren die Fallzahlen im Jahr 2010 (allerdings nach wie vor auf niedrigem Niveau) angestiegen. Diese Entwicklung ist nicht auf Hamburg begrenzt, sondern bundesweit festzustellen; gesicherte Erkenntnisse zu den Ursachen liegen derzeit nicht vor. Leichte Aufwärtsschwankungen zeigen zudem die durch Vektoren übertragene nicht-heimischen Krankheiten wie Dengue- und Chikungunya-Fieber, und auch die Masern sind nach dem großen Ausbruch in der ersten Jahreshälfte 2009 noch nicht wieder aus Hamburg verschwunden.

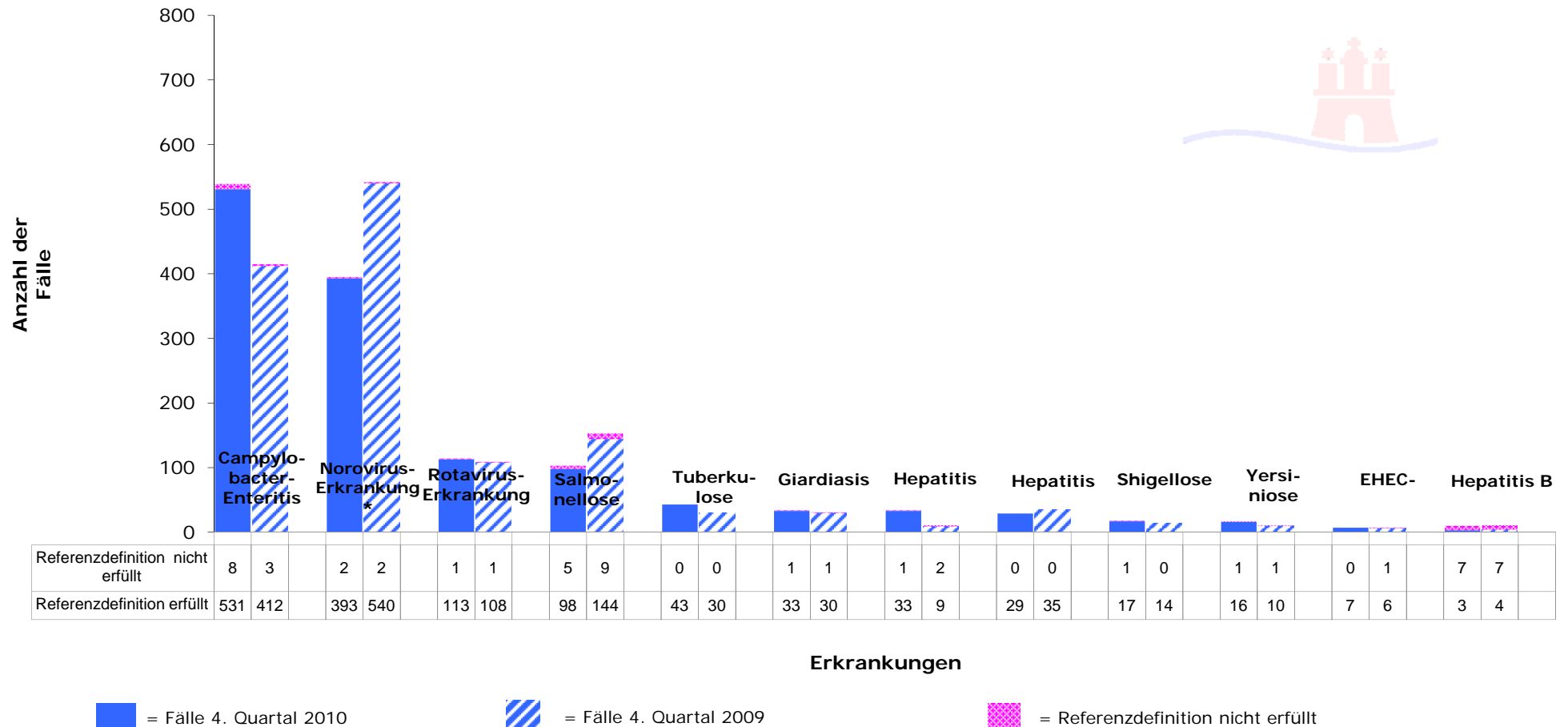


### **Meldepflichtige Infektionskrankheiten in Hamburg im 4. Quartal 2010**

In der nachfolgenden Abbildung 1 und der Tabelle 1 sind die Daten aus dem Hamburger Meldegeschehen für den Zeitraum Oktober bis Dezember 2010 mit den (fortgeschriebenen) Vergleichsdaten des entsprechenden Vorjahreszeitraumes dargestellt. Die Daten des 3. Quartals 2010 finden sich im INFEKT-INFO Ausgabe 22 / 2010 vom 5. November 2010.

Mit 1.446 lag die Gesamtzahl der im 4. Quartal 2010 erfassten Fälle etwas unterhalb dessen, was im Schnitt in den Vergleichszeiträumen der Jahre vor dem aufgrund der Influenza-Pandemie atypischen Jahr 2009 an Fallzahlen registriert wurde. Allerdings setzte sich der schon zuvor wahrzunehmende zunehmende Trend bei der Campylobacteriose und der Hepatitis A weiter fort. So traten auch im 4. Quartal noch zahlreiche Hepatitis-A-Fälle in Zusammenhang zu einem Ausbruchsgeschehen in einer Kindertagesstätte auf.

Abb. 1: Anzahl ausgewählter Infektionskrankheiten in Hamburg 4. Quartal 2010 (n=1343) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=1369) - vorläufige Angaben



\* die Angaben zu den Norovirus-Erkrankungen im 3. Quartal 2010 beschränken sich grundsätzlich auf Erkrankungsfälle mit Labornachweis

**Tab. 2: Sonstige Krankheiten und Meldetatbestände (mit und ohne Erfüllung der Referenzdefinition) in Hamburg 4. Quartal 2010 kumulativ (n=103) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=3007) – vorläufige Angaben -**

Bezeichnung	Anzahl der Fälle 4. Quartal 2010	Anzahl der Fälle 4. Quartal 2009
Influenza*	25	2942
E.-coli-Enteritis	15	20
Denguefieber	11	9
Adenovirus-Konjunktivitis	10	0
Legionellose	6	1
Kryptosporidiose	4	4
Hepatitis E	3	0
Chikungunya-Fieber	3	0
Haemophilus-influenzae-Erkrankung	2	0
FSME	1	1
Leptospirose	1	1
Listeriose	1	0
Masern	1	1
Meningokokken-Erkrankung	1	1
MRSA	1	0
Brucellose	0	2
Creutzfeldt-Jakob-Krankheit	0	1
MRSA-Infektion	16	22
CDAD	2	2

\* hier nur Anzahl der elektronisch erfassten Einzelfälle jeglicher Form von Influenza ohne die in aggregierter Form übermittelten Fälle von Neuer Influenza A (H1N1).



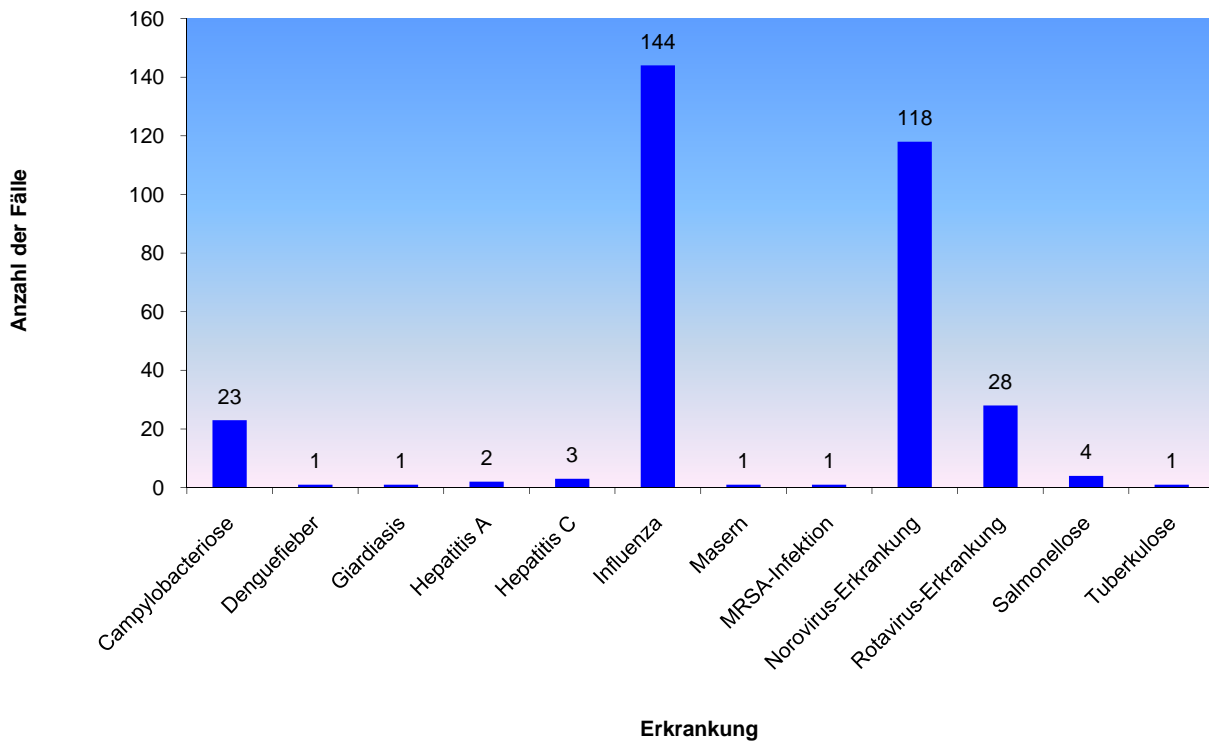
## **Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg**

Die folgenden Abbildungen und die nächste Tabelle zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 8 und 9 sowie kumulativ für die Wochen 1 bis 9 des Jahres 2011.

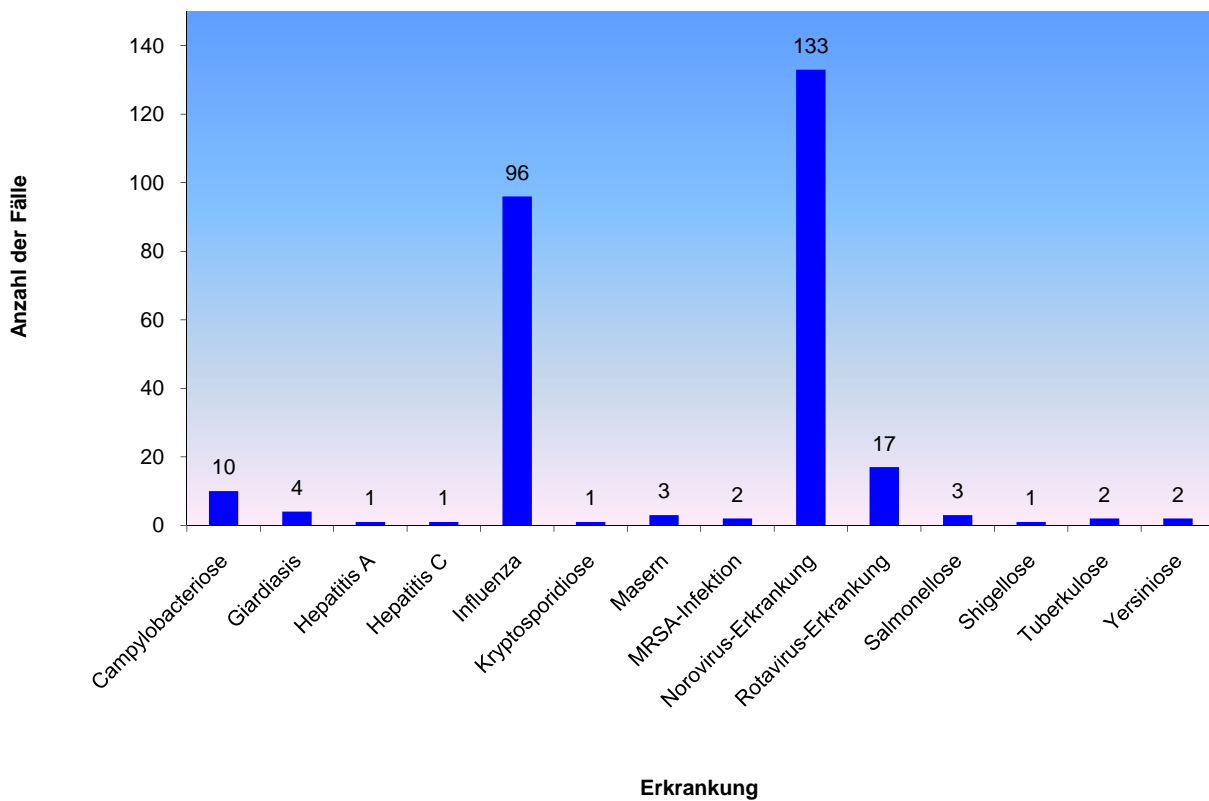
In beiden Berichtswochen sind weitere Masernfälle gemeldet worden. Hier ist nunmehr von einem Ausbruchsgeschehen auszugehen, das seinen Ausgangspunkt in der 4. KW genommen hatte (siehe INFEKT-INFO Ausgabe 3/2011). Nach der Krankenhausbehandlung des zu diesem Zeitpunkt bekannt gewordenen Index-Patienten ist es in der Folge zu einer weiteren Ausbreitung der Masern unter dem medizinischen und nichtmedizinischen Personal des betreffenden Krankenhauses und vereinzelt auch unter Familienmitgliedern der Erkrankten gekommen. Insgesamt beläuft sich die Gesamtzahl der seit der 4. (bis einschl. der 10.) Woche registrierten Masern-Fälle auf 10, von denen 9 diesem Ausbruch unmittelbar zuzuordnen sind.

Bei den Erkrankungen durch Noroviren ist der zunehmende Trend derzeit noch ungebrochen.

**Abb. 2: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2011, 8. KW (n=327) – vorläufige Angaben**



**Abb. 3: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2011, 9. KW (n=276) – vorläufige Angaben**



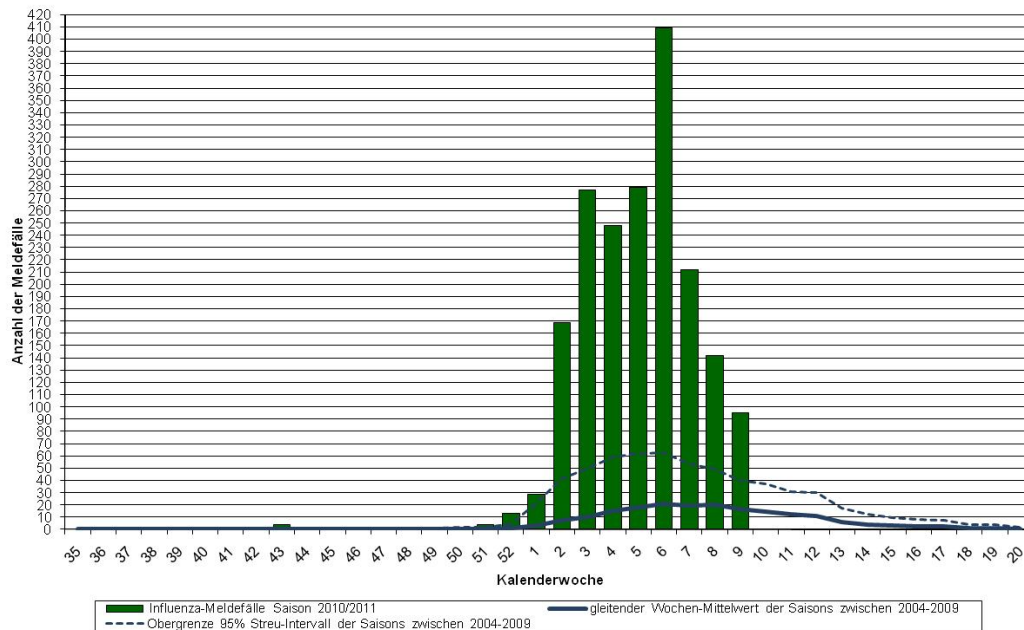


**Tab. 3: Anzahl registrierter Infektionskrankheiten gemäß Referenzdefinition, Kalenderwoche 1 bis 9 kumulativ Hamburg 2011 (n=3341) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n=2319) – vorläufige Angaben**

<i>Krankheit</i>	<i>Anzahl der Fälle</i>	
	<i>2011 KW 1 - 9</i>	<i>2010 KW 1 - 9</i>
Influenza	1860	38
Norovirus-Erkrankung	824*	1553
Campylobacteriose	247	221
Rotavirus-Erkrankung	232	300
Salmonellose	48	65
Hepatitis C	24	23
Tuberkulose	20	34
MRSA-Infektion	15	9
Giardiasis	12	17
Yersiniose	11	10
Hepatitis A	10	1
Masern	7	8
Shigellose	7	8
Adenovirus-Konjunktivitis	5	5
EHEC-Erkrankung	4	1
Hepatitis B	3	9
Denguefieber	2	3
E.-coli-Enteritis	2	5
Haemophilus-influenzae-Erkrankung	2	1
Hepatitis E	2	0
Kryptosporidiose	2	1
Hantavirus-Erkrankung	1	0
Legionellose	1	0
HUS	0	1
Listeriose	0	1
Meningokokken-Erkrankung	0	1
CDAD	0	4

\* aufgrund einer Änderung der RKI-Falldefinition werden seit 1.1.2011 nur noch Norovirus-Erkrankungsfälle mit labor diagnostischer Bestätigung erfasst.

## Anzahl der Influenza-Meldefälle gesamt nach Meldewoche, Hamburg, Winter 2010/2011 (n=1886) – vorläufige Angaben

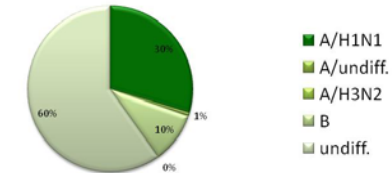


### Bewertung:

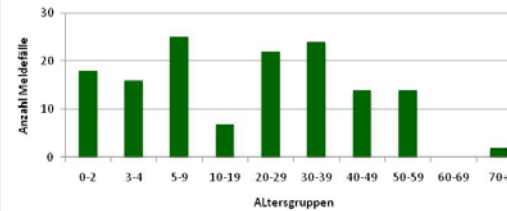
bei der Zahl der wöchentlich gemeldeten Influenzafälle stabilisiert sich der rückläufige Trend; der Höhepunkt der Erkrankungswelle ist überschritten. Bei den betroffenen Altersgruppen treten im Berichtszeitraum die jungen Erwachsenen, insbesondere die Gruppe der 30 – 39jährigen zunehmend in Erscheinung. Der globale Rückgang der Meldefälle macht sich auch in den etwas stärker betroffenen Bezirken Eimsbüttel und Nord bemerkbar. Der Anteil der Fälle mit A/H1N1-Nachweis liegt gegenwärtig bei rund 30%, allerdings war bei einem deutlich höheren Anteil eine weitere Erregertypisierung unterblieben.

### Kalenderwoche 08/2011

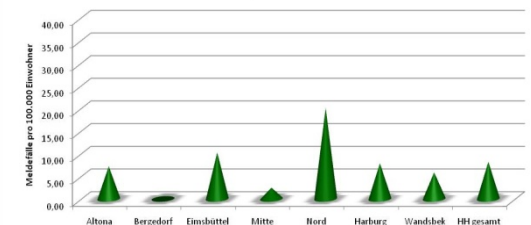
Anteile der Subtypen an der Zahl der Influenza-Meldefälle in %, Hamburg 2011 KW 08 (n=142)



### Influenza-Meldefälle nach Altersgruppen, Hamburg 2011 KW 08 (n=142)

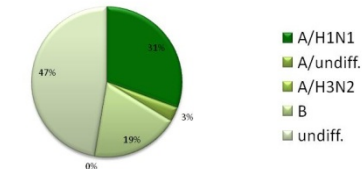


### Bevölkerungsbezogene Influenza-Melderate pro Bezirk, Hamburg 2011 - KW 08

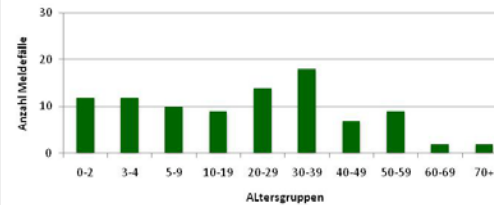


### Kalenderwoche 09/2011

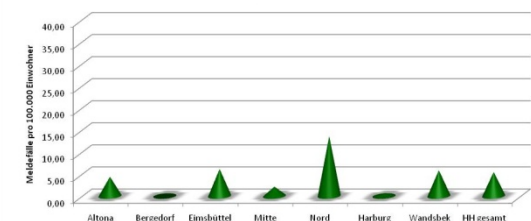
Anteile der Subtypen an der Zahl der Influenza-Meldefälle in %, Hamburg 2011 KW 09 (n=95)



### Influenza-Meldefälle nach Altersgruppen, Hamburg 2011 KW 09 (n=95)



### Bevölkerungsbezogene Influenza-Melderate pro Bezirk, Hamburg 2011 - KW 09



## **Impressum**

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz  
Institut für Hygiene und Umwelt  
Zentrum für Impfmedizin und Infektionsepidemiologie  
Beltgens Garten 2  
20537 Hamburg  
Tel.: 040 428 54-4440  
[www.hamburg.de/impfzentrum](http://www.hamburg.de/impfzentrum)

Redaktion: Dr. Gerhard Fell

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.